

GGEW aktuell

FÜR DIE EINWOHNER UNSERER REGION.
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN UNTER GGEW.DE

AUSGABE 1 / 2022



AUSBILDUNG

> Seite 7

HEIZUNGSPACHT

> Seite 8

GIGANTISCH SCHNELLES INTERNET

GGEW baut Glas-
fasernetz weiter aus
> Seiten 4 und 5



Foto: GGEW AG/Marc Fippel Fotografie

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wir sind Ihr Partner für GIGAntisch schnelles Internet in der Region. Unser Ziel ist der Ausbau unseres Glasfasernetzes für schnelles und stabiles Internet im gesamten Netzgebiet bis 2028. Das ist unsere Mission als regionaler Infrastrukturanbieter und Servicedienstleister für unsere Kundinnen und Kunden. Wir freuen uns, wenn Sie diesen Weg in die digitale Zukunft gemeinsam mit uns gehen! Wo wir derzeit unser Netz ausbauen, erfahren Sie in unserer Titelgeschichte.

Dabei steht die Versorgungssicherheit für uns immer an erster Stelle. Das gilt für Strom, Gas, Wasser und Telekommunikation. Das betont auch Uwe Sängler, unser technischer Bereichsleiter, in seinem Interview in diesem Heft.

Über aktuelle News zur GGEW informieren wir auf unserer Website: www.ggew.de. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling: Genießen Sie es, wie die Natur zu neuer Kraft erwacht!

Es grüßt Sie herzlich

Susanne Schäfer

Susanne Schäfer

Bereichsleiterin
Marketing & Kommunikation

Redaktions-
schluss:
10. März 2022

E-BIKE GEWONNEN

Im Januar wurde der Hauptpreis des Online-Adventsgewinnspiels – ein E-Bike – bei Rad & Tat in Zwingenberg übergeben. Die GGEW AG gratuliert der Gewinnerin und wünscht viel Spaß mit dem tollen Preis. Ein herzliches Dankeschön geht an Rad & Tat und alle anderen regionalen Partner, die uns beim Online-Adventsgewinnspiel und bei der vorweihnachtlichen Verlosung in der GGEWaktuell unterstützt haben.



Foto: GGEW AG

NEUE GRUNDVERSORGUNG

Die GGEW AG ist seit dem 1. Januar 2022 Grundversorger für Strom in Lautertal (Odenwald). Grundversorger ist das Unternehmen, das in einem Netzgebiet die meisten Kunden beliefert. Was ändert sich dadurch? Wer beim bisherigen Grundversorger in der Grundversorgung war, bleibt weiterhin Kunde bei diesem Energieversorger. Alle, die nun neu in die Grundversorgung kommen, werden seit Jahresbeginn der GGEW zugeordnet und von ihr mit Strom beliefert. In der Grundversorgung befinden sich alle Haushaltskunden automatisch, die Strom nutzen, aber keinen gesonderten Stromtarif mit einem Energieversorger vereinbart haben.

FÜR DEN GUTEN ZWECK

Die GGEW AG und die GGEW net GmbH haben gemeinsam Spenden an den „Radsportverein Solidarität Hähnlein“ und an „Sterntaler-Kinderträume, Zukunftsräume“ in Bensheim überreicht (Foto). „Damit möchten wir das für unsere Gesellschaft so wichtige Engagement dieser Vereine unterstützen und unsere starke regionale Verbundenheit zeigen“, erklärt Carsten Hoffmann, Vorstand GGEW AG.



Foto: GGEW AG



Foto: GGEW AG/Marc Fippel Fotografie

Vanessa Schäfer
Mitarbeiterin GGEW AG

ÜBER STOCK UND STEIN

Raus aus dem Büro – rein in die Natur. Unsere Mitarbeitenden Frank Schröder und Carola Ball verbringen ihre Freizeit gerne an der frischen Luft. Ob sportlich oder entspannt, sie haben für jeden Geschmack eine passende Tour.

FRANK SCHRÖDER, GGEW-MITARBEITER AUS DEM BEREICH TECHNIK:

„Zu meinen Lieblingsradtouren zählt die Strecke von Bensheim-Auerbach zum Melibokus über den Comoder Weg und den Herrenweg. Wenn es etwas gemütlicher sein soll, bietet sich die Strecke entlang des Blütenweges Richtung Zwingenberg an (Foto). Ein ebenfalls schöner Weg startet am Waldparkplatz beim Schönberger Sportplatz Richtung Fürstenlager. Dann geht es den Höhenweg entlang bis nach Reichenbach zum Borsteinhaus.“



CAROLA BALL, GGEW-MITARBEITERIN AUS DEM BEREICH VERTRIEB & SERVICES:

„Das Fürstenlager in Bensheim-Auerbach ist ein idealer Ausgangspunkt für individuelle, abwechslungsreiche Wanderungen/Rundtouren für jede Kondition. Ob offene Landschaften, ein schöner Ausblick in die Rheinebene und die Weinberge sowie Waldetappen – hier ist für jeden etwas dabei. Eine schöne Ganztages-Tour (22 km, individuelle Planung mit Wanderkarte) führt vorbei am Selterswasserhäuschen zum Felsenmeer und von dort zur Kuralpe. Der Rückweg der Wanderung geht Richtung Balkhausen, weiter unterhalb des Melibokus bis zum Auerbacher Schloss und von dort zurück zum Fürstenlager.“





**MEHR INFOS ZUM
THEMA GLASFASER:**

telefonisch unter 06251 1301-223
oder auf www.ggew.de/glasfaser

EINFACH **SCHNELLES INTERNET**

Mit Glasfaser will die GGEW AG die Region in die Zukunft führen. Wie kommt der Ausbau voran?

Mit Glasfaser im Internet surfen – was in Deutschland für viele noch ein Wunschtraum ist, wird in anderen Ländern längst gelebt. Ein Blick auf die Zahlen der OECD (Stand: Juni 2021) zeigt, wie gering der Glasfaseranteil in Deutschland im Ländervergleich ist: 6,37 Prozent aller stationären Breitbandanschlüsse sind hierzulande mit einem Glasfaserkabel verbunden, der OECD-Durchschnitt liegt bei 32 Prozent. Weltspitze sind Südkorea und Japan mit über 80 Prozent, gefolgt von Litauen, Spanien und Schweden mit über 75 Prozent. Für Unternehmen ist der schleppende Glasfaser-Ausbau in Deutschland ein Problem. Um produktiv zu sein und im internationalen Wettbewerb zu bestehen, brauchen sie schnelles und stabiles Internet.

ZIEL: GLASFASER BIS 2028

Auch in Privathaushalten kommen Internetverbindungen häufiger an ihre Grenzen als früher, vor allem außerhalb von

Großstädten. Das liegt unter anderem daran, dass immer mehr Aktivitäten ins Internet verlagert werden – von Homeoffice über private Videotelefonie bis zu Filmstreaming und Online-Gaming. Wenn die Internetnutzung steigt, muss die Internetverbindung mithalten können. Deshalb setzt die GGEW alles daran, Glasfaser in der Region Bergstraße/Odenwald auszubauen. Denn Glasfaserkabel ermöglichen es, mit bis zu einem Gigabit pro Sekunde zu surfen.

„Wir stellen die Weichen in die Gigabit-Zukunft für unsere Region. Das Ziel ist der Ausbau unseres Glasfasernetzes für sehr schnelles und stabiles Internet im gesamten Netzgebiet bis 2028. Das ist unsere Mission als regionaler Infrastrukturanbieter und Servicedienstleister für unsere Kundinnen und Kunden“, erklärt Carsten Hoffmann, Vorstand GGEW AG. Um dieses Ziel erreichen zu können, hat sich die GGEW zusätzliche Tiefbaukapazitäten gesichert.

Fotos: GGEW AG/Marc Fippel Fotografie



Vanessa Schäfer und Andreas Hartwig von der GGEW AG bringen mit ihren Team-Kollegen den Glasfaserausbau voran.

GLASFASER FÜR HÄHNLEIN UND SANDWIESE

Die GGEW AG zieht ein positives Fazit aus der Vermarktungsphase zum Glasfaserausbau in Hähnlein und Sandwiese. Ein sehr großer Teil der Straßenzüge hat die wirtschaftlich erforderlichen Auftragszahlen erreicht und kann ausgebaut werden. Der Ausbau wird im 2. Quartal 2022 in Hähnlein beginnen und von Nord nach Süd erfolgen. Ende 2023 soll die Verlegung der Glasfaserkabel abgeschlossen sein. Sebastian Bubenzer, Bürgermeister von Alsbach-Hähnlein, erklärt: „Ich freue mich sehr, dass sich so viele Bürgerinnen und Bürger für einen Glasfaseranschluss der GGEW entschieden haben. Der Ausbau des Glasfasernetzes ist nicht nur ein Gewinn für unsere Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für Gewerbetreibende oder diejenigen, die künftig ihr Unternehmen in Alsbach-Hähnlein ansiedeln wollen.“

Matthias Hechler, Geschäftsführer der GGEW net GmbH, betont: „Wir werden – wie mit der Kommune besprochen – den Netzausbau mit Kraft vorantreiben.“

In den Ausbaugebieten haben die Anwohner noch die Möglichkeit, sich für einen Glasfaser-Anschluss zu entscheiden. Bis zum Ende der Ausbauarbeiten erhalten sie dann den Hausanschluss in ihrer Nachbarschaft kostenlos – damit sparen sie 1.500 Euro im Vergleich zu einem späteren Anschluss. Hechler appelliert deshalb an die Bürgerinnen und Bürger: „Glasfaserbasiertes Internet ist die Zukunft – gehen Sie gemeinsam mit uns diesen Weg.“

WEITERE AUSBAUGEBIETE

In **Lautertal** geht der Glasfaser-Ausbau stetig voran: Im Ortsteil **Elmshausen** sind die Trassen fertig gebaut. Sukzessive werden nun die Hausanschlüsse hergestellt, die ersten Kunden sind schon am Netz. In **Gadernheim** und **Beedenkirchen** hat der Trassenausbau begonnen, in **Reichenbach** wurde die Trasse zum Teil ausgebaut, die B47 und Teile der Beedenkirchener Str. stehen derzeit noch aus. In **Lautern** sind rund 90 Prozent der Trassen fertig, es fehlen lediglich Teile der B47 und der Hauptstraße.

In **Zwingenberg** steht die GGEW aktuell mit der Stadt zum Glasfaser-Ausbau bis 2028 im Dialog. Im Ortsteil **Rodau** wird der

Lückenschluss in der Hauptstraße geplant. In der Gartenstraße ist eine Vorvermarktung für den Glasfaserausbau vorgesehen.

In den **Bensheimer** Ortsteilen **Zell** und **Gronau** wird weiter fleißig am Glasfaser-Ausbau gearbeitet. In **Gronau** übernimmt die GGEW AG den Tiefbau nun selbst, nachdem die Straßenbauarbeiten abgeschlossen sind. In **Einhausen** baut die GGEW gerade in der Johann-Sebastian-Bach-Straße. Die Baumaßnahmen in der Rudolf-Diesel-Straße und der Robert-Bosch-Straße sind erfolgreich abgeschlossen – hier kann jetzt mit High Speed gesurft werden. Dass der Ausbau in der Region unterschiedlich schnell voran geht, ist unvermeidbar. Für die GGEW ist jedoch klar: Die Bürger sollen alle von Glasfaser profitieren können – und das möglichst bald.

REINGESCHAUT

Mehr zum Thema Glasfaser erfahren Sie von Matthias Hechler und Andreas Ehret, den Geschäftsführern der GGEW net, in unserem Film-Beitrag unter www.ggew.de/aktuelles.

Fotos: GGEW AG/Marc Fippel Fotografie





Für die Versorgungssicherheit sind die Monteure der GGEW AG immer im Einsatz



Uwe Sanger, Technischer Bereichsleiter GGEW AG

WIR PACKEN'S AN!

Sanierung im Bsinus-Bad, Grundstückssuche, Versorgungssicherheit und Straßenbeleuchtung – Uwe Sanger, Technischer Bereichsleiter, gibt im Interview interessante Einblicke.

Die GGEW AG ist Eigentumerin der Bensheimer Bader.

Was ist hier dieses Jahr geplant?

Wir werden im Sommer eine groere Sanierungsmaßnahme im Hallenbad des Bsinus-Bads durchführen. Da hier vermehrt Reparaturarbeiten angefallen sind, ist jetzt der Zeitpunkt für eine Erneuerung gekommen. Konkret wird das Schwimmerbecken mit Edelstahl ausgestattet, wodurch es übrigens auch wettkampftauglich wird. Wir haben uns bewusst für den Zeitraum von Juni bis September dieses Jahres entschieden, da unsere Gäste dann aufs Freibad und den See ausweichen können und in den Ferien die Vereine nicht trainieren.

Sie sind ins Immobiliengeschäft eingestiegen und haben im vergangenen Jahr das erste Mehrfamilienhaus errichtet.

Wie geht's hier weiter?

Der Einstieg in die Immobilienwirtschaft war für uns ein zukunftsweisender Schritt als Energie- und Infrastrukturdienstleister. Wir wollen damit in erster Linie bezahlbaren Wohnraum schaffen. Darüber hinaus ist dabei für uns das Thema Energieeffizienz von hoher Bedeutung, das steckt in unserer DNA als Energieversorger. Momentan sind wir auf der Suche nach Grundstücken für neue Wohnimmobilien. Daher mein Aufruf: Wer eine geeignete Fläche in unserem Netzgebiet an der Bergstraße anbietet, kann sich gerne bei uns melden,

wir freuen uns auf Angebote (bitte an Frau Benincasa wenden, benincasa@ggew.de).

Und wie sieht es bei den Strom-, Gas-, Glasfaser- und Wassernetzen aus?

Die Versorgungssicherheit ist unser oberstes Ziel. Regelmäßige Wartungs- und Erneuerungsarbeiten sowie Überprüfungen in unseren Netzen sind notwendig, um eine sichere und zuverlässige Versorgung mit Energie, Trinkwasser und Telekommunikation zu gewährleisten. Dafür sind unsere Monteure immer im Einsatz. Hierbei setzen sie auch auf moderne Technik zur Steuerung, Überwachung und Dokumentation der Versorgungsanlagen.

Was gibt es für Neuigkeiten bei der Straßenbeleuchtung?

Hier haben wir beispielsweise vor ein paar Monaten im Auftrag der Gemeinde Seeheim-Jugenheim die Zuwegung des Kinder- und Jugendhauses in Malchen mit Straßenbeleuchtung erschlossen. In diesem Zuge haben wir dann gleich auch die dort verlaufende 1-KV-Stromleitung erneuert, um Synergieeffekte zu erzielen. Generell setzen wir beim Thema Straßenbeleuchtung voll auf moderne LED-Technik und leisten so, gemeinsam mit den Kommunen, einen Beitrag zu Energieeffizienz und zum Klimaschutz.

VERSTÄRKUNG IM DOPPELPAK

Freude bei der GGEW: Zwei junge Azubis haben ihre Ausbildung zum Mechatroniker erfolgreich beendet. Die Suche nach Fachpersonal geht indes weiter.

Die GGEW ist um zwei Fachkräfte reicher: Im Januar haben Walter und Mohammad ihre Ausbildung zum Mechatroniker erfolgreich abgeschlossen. Beide werden der GGEW erhalten bleiben und als Stromnetz- beziehungsweise Glasfasermonteur arbeiten. „Mir macht die Arbeit Spaß und ich schätze den Teamgeist“, so Walter. Auch Mohammad fühlt sich bei der GGEW wohl: „Ich möchte erstmal als Monteur arbeiten und vielleicht in Zukunft den Techniker oder Meister machen.“

„WIR SIND STOLZ AUF DIE JUNGS“

Für Energie- und Infrastrukturdienstleister ist gut ausgebildetes Personal essenziell. Doch das ist nicht so leicht zu

finden, weiß Jan Schulze, Abteilungsleiter Netzbetrieb Strom: „Bei handwerklichen und technischen Berufen herrscht in Deutschland Fachkräftemangel. Aber die GGEW AG braucht junge motivierte Menschen, die sich für Energie-, Wasser- und Glasfaserversorgung interessieren. Daher freuen wir uns, dass Mohammad und Walter ihre Ausbildung erfolgreich absolviert haben. Wir sind stolz auf die Jungs.“

AUS DEM IRAN ZUR GGEW

Dass er einmal bei der GGEW als Stromnetzmonteur arbeiten würde, hätte Mohammad nie gedacht. Erst vor wenigen Jahren kam der gebürtige Afghane aus dem Iran nach Deutschland. In Bensheim absolvierte er zunächst einen Deutschkurs

an der Heinrich-Metzendorf-Schule und ein Praktikum bei der GGEW – sein erster Kontakt mit dem Energiedienstleister. „Die GGEW hat mir eine Chance gegeben“, sagt Mohammad heute. Das Praktikum hätte er sehr gut gemeistert, erinnert sich Jan Schulze: „Aufgrund seines Einsatzes, seiner Lernbereitschaft und der Arbeitsleistung haben wir Mohammad dann einen Ausbildungsplatz angeboten.“

Die Erfolgsgeschichten von Mohammad und Walter bestärken die GGEW darin, auch in Zukunft auf Nachwuchs aus dem eigenen Haus zu setzen. Der Energiedienstleister bildet deshalb in mehreren technischen und kaufmännischen Berufen aus.

SIE WOLLEN TEIL UNSERES TEAMS WERDEN?

Alle Infos zu offenen Stellen und unserem Ausbildungsangebot finden Sie hier: www.ggew.de/unternehmen/karriere

Mohammad und Walter (vorne) haben ihre Ausbildung zum Mechatroniker bestanden. Darüber freuen sich auch Netzmeister Thomas Schweickert und Abteilungsleiter Jan Schulze (hinten).



Foto: GGEW AG



Foto: AdobeStock/fizkes

INTERESSE AN UNSEREM HEIZUNGSPACHT-ANGEBOT?

Gerne beantwortet
Andres Wehner Ihre Fragen.
Telefon: 06251 1301-551
E-Mail: deineheizung@ggew.de

PACHTEN **STATT KAUFEN**

Anschaffungskosten und Einbaustress verhindern häufig den Kauf einer neuen Heizung. Die Lösung der GGEW: Heizungspacht.

Nach 30 Jahren Betrieb ist Schluss: Viele Heizkessel müssen dann ausgetauscht werden. In diesem Jahr trifft es Heizungen, die vor 1992 eingebaut wurden. Zwar gibt es einige Ausnahmen von der gesetzlichen Austauschpflicht, Experten raten Hauseigentümern jedoch dazu, schon nach 20 Jahren Betriebsdauer prüfen zu lassen, ob sich ein Heizungstausch lohnt. Denn alte Öl- und Gasheizungen sind oft ineffizient und belasten Geldbeutel und Klima. Wer sich hingegen eine neue Heizung zulegt, profitiert von modernen, effizienten Heiztechniken. Das spart nicht nur Energie und Kosten, sondern auch CO₂.

Neue Heizungen haben einen besseren Wirkungsgrad als alte Anlagen – dadurch rechnet sich ihre Anfangsinvestition schneller. Noch attraktiver wird die Anschaffung mit einem speziellen Angebot der GGEW: der Heizungspacht. Dabei finanziert die GGEW die Heizung, kümmert sich um Installation, Wartung und Instandhaltung und bietet den Hauseigentümern eine Vollgarantie auf alle Komponenten – ein Rundum-sorglos-Paket!

SO FUNKTIONIERT DIE HEIZUNGSPACHT

Hauseigentümer, die sich für die Heizungspacht interessieren, können sich bei der GGEW kostenfrei beraten lassen und ein unverbindliches Angebot einholen. Ein Vor-Ort-Termin zeigt die Gegebenheiten im Haus und welches Heizsystem sinnvoll ist. Im nächsten Schritt bespricht die GGEW die Optionen mit den Hauseigentümern und erstellt einen passenden Pachtvertrag. Wenn sich die Eigentümer für die Heizungspacht entscheiden, kümmert sich die GGEW mit einem regionalen Handwerksbetrieb um die Montage der Anlage. Die Installationszeit beträgt nur rund drei Tage – und schon sorgt die neue Heizung für wohlige warme Räume. Und das Beste: Die Finanzierung der Anlage und Montage übernimmt zunächst die GGEW. Die Hauseigentümer bezahlen die Anlage über zehn Jahre Schritt für Schritt ab. Danach geht die Heizung in ihr Eigentum über. Weitere Informationen zur Heizungspacht gibt es online unter www.ggew.de/heizungspacht.

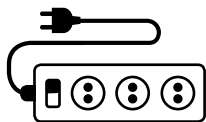
STAND-BY ME!

Elektrogeräte ziehen im Stand-by-Modus unnötig viel Strom. So drehen Sie heimlichen Stromfressern den Saft ab!



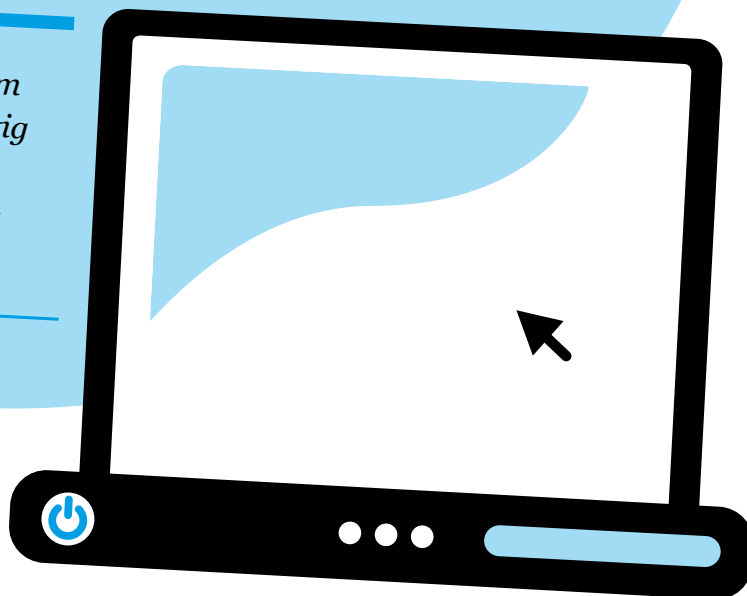
STROMMESSGERÄT

Ein Strommesser gibt Aufschluss darüber, welches Gerät wie viel Strom verbraucht. Sie können ihn in vielen Energieberatungsstellen von Verbraucherzentralen kostenlos ausleihen.



ABSCHALTBARE STECKDOSENLEISTE

Wenn Sie den Stand-by-Betrieb abschalten möchten, müssen Sie die Stromzufuhr kappen. Eine Möglichkeit sind ferngesteuerte Zwischensteckdosen mit einem Sensor, der per Fernbedienung den Stromfluss deaktiviert oder aktiviert. Der Nachteil: Diese Steckdosen haben ebenfalls einen geringen Stand-by-Verbrauch. Noch energiesparender sind daher manuell abschaltbare Steckdosenleisten.



Leuchtendes Lämpchen, leises Summen, warmes Netzteil: klare Indizien dafür, dass Ihr Elektrogerät auch dann Strom verbraucht, wenn es gar nicht im Einsatz ist. Laut dem Portal co2online machen Leerlaufverluste im Stand-by-Modus in einem Dreipersonenhaushalt etwa acht Prozent der Stromrechnung aus. Vor allem betagtere Geräte kommen während des Nichtstuns auf einen hohen Stand-by-Verbrauch. Größter Stromfresser ist dabei mit 15 Watt die Stereoanlage, dicht gefolgt vom Fernseher (14 Watt), der Mini-Hi-Fi-Anlage (11 Watt), Computer, Monitor und Drucker sowie DVB-T-Receiver (je 10 Watt). Mit den folgenden Strategien kommen Sie den Verschwendern auf die Schliche und schalten sie konsequent aus.

360

KILOWATTSTUNDEN STROM

pro Jahr gehen laut co2online in einer dreiköpfigen Familie auf das Konto von Geräten im Stand-by.

BIS ZU
115
EURO
JÄHRLICH

spart ein Dreipersonenhaushalt, der Elektrogeräte im Stand-by-Modus vom Netz nimmt.



GERÄTE IM URLAUB VOM STROM TRENNEN

Eine Urlaubsreise ist die ideale Gelegenheit, um zu Hause Strom zu sparen! Wenn Sie bei Waschmaschine, Küchenradio & Co. den Stecker ziehen, fällt der Stand-by-Verbrauch weg. Gleichzeitig schützen Sie Ihre Geräte vor Blitzeinschlag und vermeiden Brandgefahr. Sie schlagen also „zwei Fliegen mit einer Klappe“.



2022 finden die Festspiele Heppenheim wieder im Kurmainzer Amtshof statt. Im ersten Stück „Der fröhliche Weinberg“ von Carl Zuckmayer spielen Iris Stromberger, die neue Intendantin (links), sowie Elinor und Fabian Stromberger mit.

KULTUR IM FREIEN

Die Festspiele Heppenheim kehren zurück – mit neuen Stücken und neuem Konzept. Im Juli 2022 öffnet das Freilufttheater seine Tore. Die GGEW ist als Sponsor und Partner mit dabei.

Endlich wieder Festspiele in Heppenheim: Was fast ein halbes Jahrhundert gute Kultur-Tradition war, musste in den vergangenen zwei Jahren coronabedingt ausfallen. In diesem Sommer soll das Theater wieder stattfinden. Mit neuem Repertoire und in bewährter Qualität verspricht es lustig, sinnlich und musikalisch zu werden.

NEUSTART MIT EINEM „SINNLICHEN THEATER“

Neu sind die Köpfe hinter den Kulissen. Jetzt übernahm TheaterLust aus Darmstadt das Zepter: mit Iris Stromberger, Schauspielerin und Regisseurin, als Intendantin. Die neue Intendanz setzt auf ein Theater, das unterschiedliche kulturelle Unterhaltungswünsche bedient. Neben Komödien und Lustspielen soll es beispielsweise Soloabende mit den Schauspielern Walter Renneisen und

Elinor Stromberger geben. Auch Jazz und A cappella sind vorgesehen.

Der Spielplan für die Festspiele 2022 steht bereits. Damit will Iris Stromberger einen Neustart für ein sinnliches Theater wagen, für gut erzählte Geschichten mit Witz und Tiefgang und für Komödien als Spiegel des Lebens. Ziel ist es, das

Publikum mit deutschem und internationalem Schauspiel zu unterhalten. Den Auftakt in den sechswöchigen Festspielsommer macht am 15. Juli Carl Zuckmayers Komödie „Der fröhliche Weinberg“.

GGEW UNTERSTÜTZT DIE FESTSPIELE

Die GGEW AG engagiert sich per Sponsoring an der Kulturveranstaltung in der Region. „Die Festspiele Heppenheim stehen für Kultur und Unterhaltung der Spitzenklasse an der Bergstraße und darüber hinaus und zeigen, dass die Kreisstadt viel zu bieten hat“, sagt Carsten Hoffmann, Vorstand GGEW AG. „Wir freuen uns, als maßgeblicher Sponsor und verlässlicher Partner wieder mit dabei zu sein. Wir wollen damit auch unsere regionale Verbundenheit zum Ausdruck bringen.“

2022 FESTSPIELE
HEPPENHEIM

15. Juli bis 28. August 2022
im Kurmainzer Amtshof
Amtsgasse 5, 64646 Heppenheim
Infos und Tickets unter:
www.festspiele-heppenheim.de

JUNGES GEMÜSE

Die Tage werden wieder länger, überall sprießt und grünt es. Der Frühling bringt Farbe und Biss in den Speiseplan. Kreieren Sie mit diesem Rezept eine vitaminreiche Geschmacksexplosion und echte Hingucker.



Fotos: Evi Ludwig, Marko Godec

MANGOLDRÖLLCHEN MIT PIKANTER FÜLLUNG

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

- 1 Staupe Mangold (ca. 800 g)
- 1 l Wasser
- Salz
- 30 g Oliven
- 30 g getrocknete Tomaten
- 150 g Schafskäse
- 150 g Sahnequark
- 4 EL Semmelbrösel
- 1 EL Olivenöl
- 1 EL gehackte Zitronenmelisse
- ½ Kästchen Kresse
- 3 EL Olivenöl

Soße:

- 2 Eier
- 2 TL Zitronensaft
- Salz, Pfeffer

SO WIRD'S GEMACHT:

- 1 Vom Mangold die Blätter ablösen. Wasser mit Salz ankochen, Blätter darin eine Minute blanchieren und abtropfen lassen.
- 2 Für die Füllung Oliven und getrocknete Tomaten grob hacken, Schafskäse zerbröseln.
- 3 Mangoldblätter mit der Füllung bestreichen und aufrollen. Mit Zahnstochern verschließen.
- 4 Öl erhitzen, Röllchen darin auf jeder Seite eine Minute anbraten und dann vier Minuten dünsten. Für die Soße Eier mit Zitronensaft im Kochtopf kalt verrühren und unter ständigem Rühren aufschlagen, bis die Masse dicklich wird. Soße abschmecken und zu den Mangoldröllchen servieren.

MITMACHEN UND GEWINNEN

GRÜNE FRISCHE Wir verlosen drei WMF-Gourmet-Kräutergarten-Sets, mit denen Sie Ihren eigenen, kleinen Kräutergarten direkt auf der Fensterbank anlegen können. Das Set besteht aus drei Pflanztöpfen (Cromargan-Edelstahl rostfrei 18/10, Kunststoff) und dank des Bewässerungssystems reicht der Wasservorrat im Tank für mehrere Tage. Zudem sind die Edelstahltöpfe spülmaschinengeeignet.

So nehmen Sie teil:
Schreiben Sie das Lösungswort des Kreuzworträtsels auf eine Postkarte und senden Sie diese an GGEW AG, z. Hd. Susanne Schäfer, Dammstraße 68, 64625 Bensheim. Oder schreiben Sie eine E-Mail an gewinn@ggew.de.



**KRÄUTER-
GARTEN**

Be- glaub- ungs- büros	Raus- gift aus Mohn	japani- scher Kaiser- titel	▼ 3	Toten- schrein	US- Agrar- staat	▼ 11	Verehr- er eines Stars	links- rhein. Mittel- gebirge
▶	▼	▼			▼		2	8
Indivi- duum, Mensch	▶						japani- scher Politiker † 1909	
▶	6			Flüssig- keits- maß (Abk.)		1	Insel vor Marseille	▶
Finger- schmuck				Boden- belag b. Kampf- sport	▶			
Tonge- schlecht	▶					latei- nisch, span.: Sonne	▶	7
			9					5

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Einsendeschluss ist der 30. April 2022. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 4/2021 lautete ACHTSAMKEIT.

Teilnahmebedingungen für die Gewinnspiele der GGEW AG
Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Über den Gewinn entscheidet das Los nach dem Zufallsprinzip. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Wenn sich der ursprünglich ausgeloste Gewinner nicht innerhalb von 30 Kalendertagen nach Zugang der Gewinnbenachrichtigung inklusive Anforderung, seine Daten zu bestätigen, zurückmeldet, verfällt sein Gewinn und ein neuer Gewinner wird ermittelt. Die Barauszahlung ist ausgeschlossen. Teilnehmerdaten: Ihre vorstehenden Daten werden von der GGEW AG für die Durchführung und die Dauer des Gewinnspiels gespeichert und verwendet. Sie werden nach Beendigung des Gewinnspiels gelöscht. Der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit per E-Mail an datenschutz@ggew.de oder per Post an GGEW AG, Dammstr. 68, 64625 Bensheim widersprechen und/oder, wenn Sie möchten, per Post oder E-Mail Auskunft über diese Daten, deren Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Bearbeitung oder Übertragbarkeit geltend machen.

**SO ERREICHEN
SIE UNS**

**SERVICE-CENTER
IN DER DAMMSTRASSE 68, BENSHEIM**

Mo, Di, Mi 8 bis 16 Uhr
Do 8 bis 18 Uhr
Fr 8 bis 12 Uhr

**KUNDENTELEFON
(0 62 51) 13 01-260**

Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr

**STÖRUNGSDIENST
0800 80 30 300**

rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr

VORWAHL	(0 62 51)
Zentrale	1301-0
Fax-Zentrale	1301-229
Vorstand	1301-120
Leiter kaufmännischer Bereich	1301-140
Leiter technischer Bereich	1301-160
Technisches Sekretariat	1301-500
Hausanschlüsse	1301-555
Planauskunft	1301-602
Leiterin Bereich	
Marketing & Kommunikation	1301-190
Leiter Bereich Vertrieb & Services	1301-458
Geschäftskundenbetreuung	1301-484
Privatkundenbetreuung	1301-450
Fax-Kundenservice	1301-323

**GRUPPEN-GAS- UND ELEKTRIZITÄTWERK
BERGSTRASSE AKTIENGESELLSCHAFT**

Dammstraße 68
64625 Bensheim
E-Mail: info@ggew.de, kundenservice@ggew.de
Internet: www.ggew.de
E-POSTBRIEF: kundenservice@ggew.epost.de
E-POSTBRIEF: info@ggew.epost.de



IMPRESSUM

GGEWaktuell – das Magazin der GGEW AG
Dammstraße 68, 64625 Bensheim
Verantwortlich: Susanne Schäfer,
Bereichsleiterin Marketing & Kommunikation
Verlag: trurnit Stuttgart GmbH,
Curiestraße 5, 70563 Stuttgart
Redaktion: Susanne Schäfer,
Dominik Rudolf (beide GGEW AG),
Beate Härter (Trurnit)
Druck: hofmann infocom, Nürnberg

